

MAVEST WOCHENBERICHT (50.KW) 12.12.- 16.12.2011

(18. Dezember 2011) Das Jahr endet schlecht. Die Krise der europäischen Staaten geht in eine neue Runde. Verkehrte Welt: Zuletzt appellierte die IWF-Chefin man solle Europa helfen. Spätestens Januar dürften erneute Krisengipfel drohen.

Beginnen wir mit den Zinsen für Staatsanleihen in der vergangenen Woche: Die Renditen für zehnjährige Anleihen aus Italien zogen wieder an, während Deutschland weniger berappen muss. Immerhin stabilisiert sich Frankreich und zwar trotz Rückgangs der Wirtschaftsleistung in Q4. Das Land erhielt aber von Fitch eine Beobachtungswarnung. Insgesamt scheint Europa im kommenden Jahr zu schrumpfen und damit wird die Region zum wachstumsschwächsten Kontinent überhaupt.

Sovereign	Zins für 10jährige	Spread zum Bund
Deutschland	1,86%	-
Frankreich	3,07%	1,21%-Punkte
Italien	7,03%	5,17%-Punkte
Griechenland	34,28%	32,42%-Punkte

Quelle: FT. 10.12.2011.

Der Euro entwickelt sich entsprechend und die Schwäche der Gemeinschaftswährung ist nur logisch. Wie erwartet testete der Markt die 1,30 US-Dollar. Genauso sieht es mit Cable aus: Das Pfund schwächelt im Vergleich zum US-Dollar und ist näher am Euro dran als die britische Regierung.



Aktienmärkte

In der abgelaufenen Woche traf es erneut einige europäische Banken, die herabgestuft wurden. Der Eurostoxx-50-Index tauchte daher ab. In den letzten Handelstagen des Jahres könnte es daher noch einmal hoch her gehen. Im Chart geht es nach einer schlechten Woche um das Halten der Marke von 2090 Punkten auf Schlusskursbasis. Sollte diese nicht halten, hat man wieder etwas Potenzial nach unten.



EUROSTOXX 50: Wo sind die guten Nachrichten?

Gegen eine baldige Erholung an den Aktienmärkten spricht zunächst der weitere Kursverlust beim Rohöl. Zuletzt war bekannt geworden, dass die Anbieter die vereinbarten Ölförderquoten derzeit überschreiten.

Unsere Tabelle der Kursschwankungen (unten) färbt sich weiter rot, was für tendenziell fallende Kurse spricht. Die Aktienmärkte in Disneyland und Europa divergieren in diesem Jahr stark; während die USA ein kleines Plus davon tragen könnten, tauchen die Aktienmärkte in Europa erneut ab und ein dickes Minus dürfte am Ende des Jahres herauskommen.

Gold entzaubert

Wir haben es in diesem Jahr mehrfach betont: Gold ist ein Spekulationsobjekt wie andere auch. Europäer müssen zudem den Wechselkurs zum US-Dollar berücksichtigen. Die Krise verschärfte sich in der letzten Woche und Gold gab stärker ab als die Aktienmärkte.



Gold: Zuletzt - schubweise Abwärts.

Es gibt eigentlich keine Gründe, sich Gold ins Depot zu legen, denn neben hohen Umtauschkosten (etwa zehn Prozent) sind die anderen Argumente für den Goldkauf - Inflations- und Krisenschutz - ebenfalls nicht stichhaltig.

Die Welt für Anleger wird nicht einfacher und das Jahr 2011 wird bei vielen als ein schwieriges Jahr mit starken Wochentrends und wenig Verlässlichkeit in die Geschichte eingehen. Alte Grundwahrheiten sind längst nicht mehr richtig. Festzuhalten ist: Ein ausgeprägter Tradingstil bietet Anlegern größere Stabilität im Depot als eine starke Streuung der Geldmittel. Aus unserer Sicht ist diese Erkenntnis äußerst erfreulich, da wir prognoseunabhängiges Traden propagieren. Allerdings sind auch für unsere Zwecke die häufigen Trendwechsel nicht immer eine wahre Freude.

Für das Jahr gilt: Prognosen lösen sich schnell in Luft auf und sind ein reines Ratespiel zu Beginn eines Handelsjahres. Noch unberechenbarer machen Politiker das Geschehen, wenn diese zu stark mitmischen. In der Mitte des Jahres hatten die Amerikaner ihren Auftritt und führten einen Showdown herbei. Vor weniger Monaten war noch nicht abzusehen, dass Europas Krisenmanagement das der Amerikaner im nach oben offenen Dilettantenindex toppen würde.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Ihr MAVEST TEAM

KONTAKT

MAVEST GmbH Churerstrasse 35 CH-9470 Buchs SG FON: ++41 81 51 101 81, FAX: ++41 81 51 101 87 Handelsregister: CH-320.4.068.620-6 www.mavest.ch

MAVEST ist ein unabhängiges, inhabergeführtes Schweizer Finanzunternehmen mit ausgeprägtem Eigenhandel. MAVEST bietet seinen Mandanten individuelle, maßgeschneiderte Handelsstrategien und eine transparente Umsetzung der vereinbarten Lösungen.

Kursentwicklungen zum Wochenbericht 12.12.-16.12.2011 (50. KW 2011)

	Kurs	YTD	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
DEISEN					
EUR/USD	1,3047	-1,87%	-2,56%	-3,55%	-1,09%
GBP/USD	1,5547	0,80%	-0,77%	-1,63%	0,13%
EUR/CHF	1,2208	-1,74%	-1,17%	-1,47%	-4,42%
USD/JPY	77,7725	-4,60%	0,24%	1,26%	-7,38%
AKTIEN					
EURO STOXX 50	2.190	-22,03%	-6,73%	-1,88%	-22,61%
DAX30	5.666	-17,54%	-4,76%	-1,70%	-18,34%
DJIA	11.852	2,50%	-2,61%	0,60%	3,26%
ROHSTOFFE					
BRENT OIL(USD)	103,73	10,35%	-4,59%	-3,71%	13,21%
GOLD (USD)	1.596	13,07%	-6,72%	-7,39%	16,01%

Daten abgefragt am 17. Dezember 2011. Angaben ohne Gewähr. Berechnungen auf Basis der angegebenen Kurse, die teilweise fortlaufend notieren. Abweichungen von den offiziellen Schlusskursen sind möglich.

DISCLAIMER

Wichtig ist uns: Auf keinen Fall sollten Leser aus unseren Bemerkungen und aus den manchmal etwas launigen Kommentierungen Rückschlüsse auf unsere gemachten und schon gar nicht auf künftige Handelsentscheidungen von MAVEST ableiten. Für uns gilt: Der Markt zeigt uns die Richtung. Bis dahin sind wir schwebend unentschieden. Selbstverständlich sollte niemand sich durch diesen Kommentar oder andere Hinweise auf unserer Homepage aufgefordert fühlen, auf den Kapitalmärkten aktiv zu werden. MAVEST lehnt jegliche Verantwortung für etwaige Kapitalverluste von Lesern dieser Kommentare ausdrücklich ab. Zu unserem Grundverständnis gehört es, dass Engagements an den Kapitalmärkten immer durch freie Investoren auf eigenes Risiko erfolgen sollten.